Nr. 64. 1902. Castrop, Donnerstag, den 29. Mai. 28. Jahrgang.

Castroper Zeitung.

(Castroper Anzeiger.)

Die „Castroper Zeitung" erscheint Dienstags, Donnerstags u. Samstags u. kostet in der Expedition 1,— M. pro Quartal, durch Boten 1,10 M. Illustr. Blätter 50 Pfg.

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Insertions-Gebühren: Pro Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reclamen pro Zeile 30 Pfg. — Größere Inserate werden bis abends vor der Ausgabe erbeten.

Zugleich

Amtliches Organ für die Aemter Castrop und Mengede.

Für die Redaction verantwortlich: Friedrich Schwick in Castrop.

Die amtlichen Bekanntmachungen aus den Aemtern Castrop und Mengede erlangen durch ihre Veröffentlichung in der „Castroper Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Erstes Blatt.

Vulkanische Ausbrüche auf den kleinen Antillen.

Ueber die erneute Thatigkeit des Mont Pelée liegt dem Reuterschen Bureau aus Fort de France ein vom 21. Mai datirter Spezialbericht nachstehenden Wortlautes vor: „Aus der ganzen Umgegend strömen die Flüchtlinge ununterbrochen nach Fort de France. Sie sind nicht mittellos, sondern nur von Entsetzen gepeitscht und verlangen, von der Insel weggeführt zu werden, deren Zerstörung durch Feuer zürnende Götter beschlossen hätten. Die Consuln und die Officiere der Kriegsschiffe werden beständig von Menschenmassen belagert, die fast wahnsinnig vor Furcht sind und darum betteln, weggeführt zu werden. Das Wetter ist jetzt schön und ruhig, aber der Berg von vulkanischen Wolken verschleiert, die oft ein sehr drohendes Aussehen annehmen, während gelegentliches Grollen gehört wird. Am 20. morgens fiel ein heftiger und lange ersehnter Regen. Das amerikanische Kanonenboot „Dixie" kam mit vielen berühmten Gelehrten an Bord hier an. Zu früher Stunde begann man Vorräthe zu landen, und die Lagerhäuser waren bald überfüllt. Das ist überhaupt die größe Schwierigkeit, mit der das Unterstützungskomitee zu rechnen hat. Die Commandanten der verschiedenen Kriegsschiffe begaben sich zum Zweck einer Inspection an Bord des „Potomac" nach St. Pierre. Die Landung erfolgte unter größten Schwierigkeiten. Die Officiere berichten, daß der Erfolg der Eruption ein gewaltiger gewesen ist. Die hohen Basaltthürme der Kathedrale sind zu Staub zermalmt worden. Ein Bombardement durch vulkanische Steine ist nicht genügend, um eine derartige Erscheinung zu erklären, und man schließt deshalb darauf, daß ein fürchterlicher Sturm feuriger Gase mit fabelhafter Schnelligkeit und unberechenbarer Gewalt über den Ort dahinfuhr. Die Ablagerung von runden Felsen, Aschenhaufen und eckigen Steinen ist verblüffend. Die letzte Eruption war offenbar bedeutend heftiger als die vom 8. Mai, und die vulkanische Thätigkeit hat noch nicht aufgehört. Immer noch steigen Säulen von Rauch und Gas aus dem großen Krater auf, und die neuen Spalten in den Seiten des Berges speien gelbe Wirbelwinde aus. — Nach einer Meldung aus Fort de France unternahm der Generalrath Clerk und Monsignore Chaucel am vergangenen Freitag von Basse Point aus einen Aufstieg auf den Mont Pelee. Sie gelangten ohne Schwierigkeiten bis zu einer Höhe von 1233 Meter und stellten fest, daß der Krater einen Durchmesser von etwa 300 Metern habe, der den Krater überragende Bergsturz ist durch vulkanische Ausbrüche vollkommen untergraben und ganz in Flammen gehüllt. Clerk erzählt, daß er und sein Gefährte wiederholt von starken electrischen Schlägen getroffen und beim Abstieg von einem Aschenregen überschüttet wurden.

Wie verlautet, hat der Colonialminister in Befürchtung weiterer Ausbrüche bereits Maßnahmen für eine ganze oder theilweise Räumung Martiniques getroffen. Er erhielt ein vom 22. d. Mts. datirtes Telegramm aus Martinique, worin es heißt, der Geheime Rath der Colonieen erklärte auf Befragen, ob es zweckmäßig sei, die Insel ganz oder theilweise zu räumen, einstimmig, eine solche Maßnahme würde gegenwärtig keine Berechtigung haben.

Ein neuer Krater, welcher sich oberhalb von Ajoupa Bouillon in der Nähe des Mont Pelee gebildet hat, verursacht lebhafte Beunruhigung. Das Wasser in dem Bache Capote ist plötzlich heiß geworden. Die Kreuzer „Tage" und „D'Assas" sind heute in Fort de France eingetroffen.

Nach einer Meldung aus Point-à-Pitre ergießt sich aus einem neuen Krater auf der Nordseite des Mont Pelee Lava in breitem Strome ins Meer. Eine große Anzahl von Personen in Grande Rivière, meistens Frauen und Kinder, sind vom Lavastrom umschlossen. Hülfe scheint unmöglich. Man kann sehen, wie sie Rettung erflehen, während sich die Lava allmählig weiter verbreitet.

England und Transvaal.

Präsident Krüger erhielt gestern ein Telegramm aus Südafrika, wonach durch das persönliche Eingreifen des Königs von England die Frage der Amnestie und Selbstverwaltung der Boeren so gut wie gelöst sei, und damit ernste Bedenken gegen den Friedensschluß nicht mehr bestehen. Die Freigabe des Kabels für den Verkehr zwischen Krüger und den Boerenführern sei unmittelbar bevorstehend.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Der Kaiser trifft am 3. September in Posen ein. Der Kaiser schlägt während der Manöver in Posen sein Hauptquartier auf. Er kommt mit einem Gefolge von achtzig Personen. Die Stadt Posen hat für eine Einquartierung von 12000 Mann zu sorgen. Am 4. Septb. erfolgt die Einweihung des neuen Museums, der Kaiser Wilhelm-Bibliothek und des Kaiser-Friedrich-Denkmals. Im Museum finden die officiellen Diners statt. Die Kaiserin begleitet den Kaiser. Dieselbe wird den Grundstein zu der neuen evangelischen Kirche in dem Vororte Wilda legen. Auch der Kronprinz begleitet seine Kaiserlichen Eltern nach Posen.

Der Kronprinz von Siam wird am 29. ds. Mts. in Potsdam eintreffen und im dortigen Stadtschlosse Wohnung nehmen. Prinz Eitel Friedrich wird dem Gast bis Charlottenburg entgegenfahren und ihn nach Potsdam geleiten. — Der Schah von Persien wird ebenfalls mit Gefolge am 29. d. Mts. in Potsdam eintreffen und in der Orangerie Wohnung nehmen. Der Kaiser wird seinen Gast auf dem Bahnhofe empfangen und nach der Orangerie geleiten.

Die „Frkf. Ztg." berichtet aus **Bonn**: In einer Vertrauensmänner-Versammlung der hiesigen Centrumspartei, in welcher der Zolltarif erörtert wurde, erklärte Abg. Spahn, zweifellos bedeute der Schutzzoll ein Mittel zur Förderung der Syndikate. Hiergegen eine Schutzwehr aufzurichten sei daher auch die Centrumsfraktion unter Umständen fest entschlossen. Nachdem es doch schon ruchbar geworden sei, stehe es nicht an, zu erklären, daß in seinem Pult ein Syndikatsgesetzentwurf fix und fertig liege. Die Centrumspartei will jedoch den Zolltarif nicht mit neuen Schwierigkeiten belasten und halte daher den Entwurf vorläufig zurück. Der Zweck des Gesetzentwurfes ist Schutz der Bedarfsartikel für die großen Massen, eventl. mit Strafen.

Der Vorsitzende der Centrumsfraction des Reichstages, Graf Hompesch, hat an alle Mitglieder der Fraction folgendes Rundschreiben erlassen: „Bei seinem Zusammentritt wird der Reichstag zu beschließen haben über das Süßstoffgesetz, die Afrikaeisenbahn, die Branntweinsteuervorlage, unseren Toleranzantrag (beide letzteren in dritter Lesung) und vielleicht auch über die Brüsseler Convention und Zuckersteuernovelle. Diese Gegenstände können sämmtlich in kurzer Zeit erledigt werden, wenn die Präsenzstärke so groß ist und so stark bleibt, daß der angekündigten Obstruction mit Erfolg entgegengearbeitet werden kann. Ohne diese fortwährende Präsenzstärke ist dagegen ein Ende der Berathungen nicht abzusehen, zum großen Nachtheil der politischen Stellung des Centrums und zum nicht geringen Aerger unserer treu ausharrenden, aber unter dem Absentismus leidenden Fractionsgenossen. Ich habe daher die Pflicht, die geehrten Herren Collegen nicht allein zu bitten, sondern auf das allerdringendste aufzufordern, bereits am 3. Juni, an welchem eventl. eine namentliche Abstimmung zu erwarten ist, sich in Berlin einzufinden und dort bis zur Verabschiedung obiger Vorlagen zu verweilen."

Ausland.

In Belgien haben die Kammerwahlen stattgefunden. Nach dem endgültigen Wahlergebniß besteht die neue Kammer aus 96 Katholiken, 34 Liberalen, 34 Socialisten, 2 Christlich-Democraten. Die kathl. Regierungsmehrheit beträgt 26 gegen bisher 20. Der Senat besteht aus 62 Katholiken, 41 Fortschrittlich-Liberalen, 6 Socialisten. Die Regierungsmehrheit beträgt 15 gegen 14.

Frankreich. Präsident Loubet hat Petersburg unter Hinterlassung einer Spende von 100000 Franken für die dortigen Armen verlassen und wird nach einem kurzen Besuche in Kopenhagen in nächster Woche hier wieder eintreffen. Am Freitag soll unter Loubets Vorsitz ein Ministerrath stattfinden, worin das Kabinet Waldeck amtlich sein Entlassungsgesuch überreicht. Die Lösung der Krise stößt, wie es heißt, auf Schwierigkeiten, so daß die abtretende Regierung wahrscheinlich noch einige Wochen provisorisch die Geschäfte weiterführen wird. Der „Figaro" meldet halbamtlich, der russische Minister des Auswärtigen, Graf Lamsdorf, und der französische Minister des Auswärtigen, Delcassé, hätten sich in mehreren Unterredungen vergewissert, daß Frankreich und Rußland bei allen Gelegenheiten gegenseitiges Einvernehmen zur Anwendung bringen und am politischen Horizont auftauchende Fragen zu ihrem Vortheile regeln werden.

Italien. Der Schah von Persien hatte beschlossen, gelegentlich seines demnächstigen Besuches in Rom den Papst zu besuchen. Jetzt hat der Schah den Besuch beim Kirchenoberhaupt definitiv aufgegeben, indem er erklärte, er wolle nicht gegenüber dem König von Italien die Pflichten der Gastfreundschaft verletzen.

Als das italienische Königspaar in einem Sonderzuge auf dem Bahnhof in Neapel eintraf, um sich nach Palermo zu begeben zur Eröffnung der Ackerbauausstellung, schleuderte ein Mann zwei Steine gegen den Zug. Der Thäter wurde sofort verhaftet und verhört; er heißt Vincenzo Gueriero und ist wegen Diebstahls vorbestraft.

Portugal. In Aveiro wurde während einer Prozession der Bischof von Coimbra, als er den von der Prozession zu nehmenden Weg abändern wollte, von der Volksmenge mit Steinen beworfen und gezwungen, sich in einen Wagen und unter dem Schutze einer Abtheilung Kavallerie in eine Kirche zu flüchten. — Die Volksmenge ist selbstverständlich ein gedungener Pöbelhaufe gewesen.

Türkei. Die letzten hier eingetroffenen Nachrichten aus Tripolis lauten beunruhigend. Der Sultan blieb den ganzen Tag in telegraphischer Verbindung mit dem Vali von Pripolis. Wie verlautet, lehnt sich die ganze tripolitanische Bevölkerung wegen des Militärdienstes und der Steuerabgaben auf. Man befürchtet das Dazwischentreten fremder Mächte. Nach einer Meldung aus Uesküb kam es am letzten Dienstag an der Grenze zwischen Malä Plania und Radowischte zu einem Zusammenstoße zwischen einer 60 Mann starken macedonischen Bande und türkischen Truppen, bei dem erstere fünf Todte und sieben Verwundete verlor und auch letztere Verluste hatten.

Amerika. Im Washingtoner Repräsentantenhause brachte Steffans eine Resolution ein, worin erklärt wird, Amerika könne von keiner auswärtigen Nation eine Statue annehmen oder an einen öffentlichen Platz errichten, welche einen König, Kaiser, Fürsten oder andern Machthaber darstelle oder der irgend eine Nation beherrscht oder beherrscht habe. Ferner brachte Bartholdt eine Vorlage ein, nach der ein Reiterdenkmal für den General v. Steuben (ein geborener Preuße) in Washington in Anerkennung der von ihm den Vereinigten Staaten bewiesenen Freundschaft errichtet werden soll.

Locales und Westfälisch-Rheinisches.

Castrop, den 28. Mai 1902.

* Endlich ein ganz regenfreier Tag! So jubelte am letzten Sonntag Groß und Klein. Mehr und mehr vertheilte sich das Gewölk und Frau Sonne lugte nach einer langen Regenperiode dann und wann verstohlen auf uns hernieder. Am Montag und Dienstag bewölkte der Himmel sich zwar zeitweilig, jedoch blieb es trocken; der heutige Mittwoch brachte strahlenden Sonnenglanz und so wollen wir hoffen, daß der Wind sich nun auf längere Zeit festsetzen und uns warmes sonniges Frühlingswetter beschieden sein wird. Wenn die Witterung bleibt wie gegenwärtig, so kann sich die Fronleichnamsprozession am morgigen Feiertage in aller Pracht entfalten.

* Während des letzten Jahres war an der hiesigen evangel. Schule eine Klasse durchzuziehen, zuletzt sogar zwei; durch Anstellung zwei weiterer Lehrpersonen ist dem Uebelstande nunmehr abgeholfen worden. Ein anderer Uebelstand bleibt indeß noch bestehen, nämlich für die 10 Schulklassen sind nur 8 Räume vorhanden und so muß der Unterricht vielfach ausgedehnt werden.

h Einen schlagenden Beweis brüderlicher Liebe gaben zwei Herren in der Nacht vom Montag auf Dienstag in der Mühlenstraße. Sie mußten keinen kleinen Streit gehabt haben, denn, wenn sich Brüder mit geballter Faust bedrohen, will es etwas heißen. Auch an anderen Stellen gab es in derselben Nacht Streitigkeiten. Ob wohl der Vollmond die Schuld daran trug?

Sodingen, den 28. Mai 1902.

* **Holthausen.** Gestern Nachmittag kurz nach 6 Uhr fand hier eine ganz wüste Schlägerei statt, wie Schreiber dieses noch nicht Gelegenheit hatte, in größerem Maßstabe anzusehen. Im Begriff, dem Wirthe Herrn Döhmann einen Besuch abzustatten, war dessen Hausflur mit ca. 6—8 Personen (anscheinend Bergleuten) besetzt, welche in einer unmenschlichen Weise auf einander losgingen. Als Werkzeuge bedienten sich die rohen Menschen Grabeschüppen und armdicker Knüttel etc. Von den wuchtigen Schlägen mit den gefährlichen Schlagwerkzeugen zeugten die entsetzlich blutigen Köpfe der Streitenden. Wir bemerkten noch eben im raschen Vorbeigehen, wie einer der Kampfhähne von der Straße aus dicke Steine in das Wirthslocal schleuderte: die weithin hörbaren Weherufe zeugten davon, daß der rohe Mensch weiteres Unheil angerichtet hatte. Den Ausgang der widerlichen Scene haben wir nicht abgewartet, sondern uns so schleunigst als es anging, entfernt; wir sind aber gewiß, daß der hier domicilirte Arzt reiche Arbeit gefunden hat, ebenso die Polizei, welche leider in dem kritischen Momemte nicht zur Stelle war. Die Zahl derjenigen, welche so widerliche Schlägereien anscheinend mit Interesse verfolgen, war eine sehr große; besonders war das sogen. „zarte Geschlecht", Frauen und junge Mädchen, stark vertreten. Daß die „zarten Gefühle" der Frauen und Mädchen soweit abgestumpft sind, eine widerliche Schlägerei anzusehen, gereicht denselben sicherlich nicht zur Zierde.

h **Graf Schwerin.** Im Garten-Restaurant „Zum Lindenhof" hat eine Künstlergesellschaft ihr Heim für einige Tage errichtet. Ein in bedeutender Höhe gespanntes Seil, ein Reck, Trapez und andere Geräthe bedeuten uns, was dort zu sehen ist. Morgen Donnerstag sind in der Arena zwei große Vorstellungen, deren Hauptnummern die „fliegenden Männer" und die „Besteigung des hohen Seiles" sein werden. „Gülzen's Sommer-Arena", wie sie sich nennt, hat laut vorliegenden Berichten überall Hervorragendes geleistet und deshalb hofft die Direction auch in Graf Schwerin auf Würdigung.

h **Bahnhof Ranzel.** Da hier schon seit verhältnißmäßig längerer Zeit keine größere, Aufsehen erregende Hauerei und Rauferei registrirt werden konnte, hat dies am 26. Mai nachmittags gegen 4 Uhr eine Gesellschaft, namentlich aus Polen und Oesterreichern bestehend, nachgeholt, um ihr Frühlingssehnen zum Ausdruck zu bringen. Das Schauspiel fand in einer Wirthschaft in der Näh

des Bahnhofs statt und verlief in imposanter Weise. Biergläser, die sonst friedlicheren Zwecken dienten, flogen in der Luft umher, um an irgend einem Kopfe oder auf dem Boden zu landen. Die Scherben dieser Gläser wurden noch vermehrt durch eingeworfene Fensterscheiben. Verletzt wurde bei diesem Kampfe der Bergmann Pohacz, welcher ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte und jedenfalls einige Zeit arbeitsunfähig sein wird. „Gefährlich ist's den Leu zu wecken, gefährlich ist des Tigers Zahn, jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn." Dies ist anwendbar auf den Haupträdelsführer, Bergmann Kroll, welcher durch die Polizei, die sofort zur Stelle war, verhaftet und eingelocht wurde. Da sich der renitente Mensch noch nicht genügend ausgetobt hatte, schlug er in der Arrestzelle noch vier Fensterscheiben ein, um den Hochgenuß der üppigen Frühlingsluft nicht entbehren zu müssen; auch die Thüre hat er beschädigt. So hat der mit Macht eingezogene Frühling auf einige Menschen eingewirkt.

* **Meugede.** Wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verurtheilte die Strafkammer den Knecht H. S. von hier zu vier Monaten Gefängniß.

* Der Herzog von Arenberg hat dem Krankenhause Elisabeth-Stift in **Recklinghausen-Bruch** 150000 Mark zu 2 Procent Zinsen überlassen, für den Bau des Jünglingscasinos 2000 Mk. gestiftet und für die Franziskanerniederlassung 1000, für den Bau eines Krankenhauses derselben 50000 Mk. und schließlich der katholischen Kirche in Beckhausen 3000 Mark gestiftet.

* **Bochum.** Die Frau eines Bergmanns fachte das Feuer mit Petroleum an und gerieth dabei in Flammen. Dir Brandwunden waren derartig, daß eine Ueberführung der Frau in das Krankenhaus nothwendig wurde. Dort ist die Frau an den schrecklichen Brandwunden gestorben.

* **In Herne** wurde an der Bahnhofstraße ein sinnlos betrunkener unbekannter Mann aufgefunden und von Polizeibeamten zur Wache gebracht. Als man anderen Morgens die Zelle betrat, fand man den Mann todt vor. Es wurde festgestellt, daß der Tod in Folge Alkoholvergiftung eingetreten ist.

* Ein Reisender aus Aachen erschoß sich in einem Hotel in **Dortmund.** — Ein Arbeiter machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Gegen denselben schwebte ein Verfahren wegen Blutschande.

* **Berghofen.** Des Lebens überdrüssig war ein 57 Jahre alter Fabrikarbeiter von hier. Er trank sich ordentlich Muth an und suchte dann den Tod in dem mit Wasser angefüllten Steinbruch des Ziegeleibesitzers Eickelparsch auf dem Busenberge. Familienstreitigkeiten sollen Grund zu der unseligen That gewesen sein.

* **Essen.** Der Vorstand des westfälischen Cocssyndicats in Bochum giebt durch Rundschreiben bekannt, daß nach den vorliegenden Aufträgen die Productionseinschränkung im Juni 35 Procent betragen werde.

* **Essen.** Ein Telegramm, das anläßlich der Einweihung des bergbaulichen Vereins an den Kaiser als obersten Bergherrn geschickt wurde, ist vom Kaiser dankend beantwortet worden.

* **Ruhrort.** Die Aufforderung des Herrn Landraths betr. der Steuerhinterziehungen hat gefruchtet: nicht weniger als 40 Steuerzahler haben schon ihre „Einschätzung" berichtigt, darunter einer, der als Staatssteuer eine Summe nachzahlt, die als Kapital solide angelegt, bedeutend über 1000 Mk. Jahreszins einbringt.

* **Düsseldorf.** In dem Hofgartenteich ertrank ein Hausierer. Man nimmt an, daß er in betrunkenem Zustande in das Wasser gerathen ist.

* **Düsseldorf.** Die Delegiertenversammlung des Verbandes evangl. Arbeitervereine wählte den Lic. **Weber** M.-Gladbach zum Vorsitzenden des Gesammtverbandes. Als nächster Versammlungsort wurde Berlin gewählt.

* Die Kassenärzte der Ortskrankenkasse in **Duisburg** streiken. Es handelt sich um Differenzen mit dem Vorstand. Die Aerzte sind der Meinung, daß ihnen zu Unrecht das ihnen zustehende Honorar gekürzt worden sei; auch sind sie mit der Aenderung des Statuts nicht einverstanden. Vorläufig haben zwei Aerzte, die nicht dem Aerzteverein angehören, die Krankenbehandlung übernommen.

* Die Burschen, welche auf dem Communalkirchhof in **Styrum** etwa 24 Grabdenkmäler umgeworfen und mehr oder weniger stark beschädigt haben, sind verhaftet und in das Gefängniß eingeliefert worden. Es sind jugendliche Leute im Alter von 15 bis 20 Jahren.

* In **Remscheid** riß ein 3 Jahre altes Kind einen Topf siedenden Kaffee von einer Bank herunter. Der Inhalt ergoß sich über das Kind. Unter unsäglichen Schmerzen ist dasselbe bald darauf gestorben.

* In **Barmen** constituierte sich ein Verein für Feuerbestattung, der dritte im Rheinlande. Nach einem eingehenden Vortrage des Vorsitzenden des Hagener Verein, Müller, meldeten sich 55 Herren als Mitglieder an.

* **Köln.** In der Domcapitelsitzung am 27. Mai wurde der Generalvicar Dr. Kreutzweiß zum Diözesan-Verwalter gewählt.

* Vor dem Binger-Thore in **Mainz** fuhr ein mit Backsteinen schwer beladener Wagen, dessen Bremsvorrichtung versagte, in einen von Fuithen kommenden Localzug. 2 Wagen des Localzuges entgleisten. 2 Personen wurden schwer und mehrere leicht verletzt.

* **Hamburg.** Auf dem Rittergute des Kammerherrn v. Flotow zu Walow brach ein großes Schadenfeuer aus, bei welchem 240 Kühe verbrannten.

Noch niemals dagewesen

sind so ☞ billige Preise, ☜ wie jetzt im Ausverkauf.

Herren-Anzüge von **5.25** Mk. an,
Burschen-Anzüge von **4.75** Mk. an,
Knaben-Anzüge von **1.30** Mk. an,
Herren-Hosen von **1.20** Mk. an,

alles solide und gute Stoffe.

Der wirklich reelle Ausverkauf dauert nur kurze Zeit, da das Lager schnell verkauft sein muß. Es bietet sich Jedem daher die beste Gelegenheit, ein wirklich gutes Stück für **billigen Preis** zu erstehen.

Confectionshaus E. Engel

früher Engel & Gretka,

Bahnhofstraße 86. **Herne,** Bahnhofstraße 86.



Gülzen's Sommer-Arena

im Garten-Restaurant „Zum Lindenhof" Schwerin gibt **Donnerstag** Nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr

Extra-Vorstellungen

mit gutem, reichhaltigen Programm. U. a. **Die fliegenden Männer, Besteigung des hohen Seiles.**

Um gütigen Besuch bittet

Die Direction.

Ein vernickelter
Nabel-Schnürring u. Kapsel vom Dockart
verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
Knüttel u. Berndt,



Eine gute hochtragende
Kuh
steht zu kaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Tüchtiges
Dienstmädchen
wegen Heirath des bisherigen Mitte Juni gegen guten Lohn gesucht.
Frau Director Lequis.
Rauxel, Fabrik Rütgers.

Brosche
wurde auf dem Wege zum Dingerthal gefunden. Näheres ist zu erfragen in der Geschäftsst. in Castrop.



Rauxel.

Den Besuch meiner schönen, schattigen
Garten-Anlagen
bringe einem geehrten Publikum von Castrop 2c. in empfehlende
☞ Erinnerung. ☜
Wilh. Köhler.

Tüchtige
Maurer
auf sofort gesucht von
C. Voigt,
Bahnhof Rauxel.



Feinste neue
Matjes-Häringe
empfiehlt billigst
Wwe. Wilh. Tenhaeff,
Castrop, Münsterstraße 4.

Gestern morgen kam mir auf dem Marktplatze in Castrop ein
Conto-Buch
des Consum-Vereins **„Glück Auf"** mit Namen **Johann Opfer** abhanden. Abzugeben im Geschäftslocal des Consum-Vereins.

Von Widumerstraße bis zum Marktplatz wurde gestern eine Partie
Schürzenstoff
verloren. Abzugeben **Castrop, Widumerstraße 27a.**

Sämmtliche
Haut- u. Geschlechtsleiden
behandelt nach altbewährter Methode
Küppers Heilanstalt,
Dortmund, Münsterstraße 101.

Ein braves katholisches
Dienstmädchen
für Küche und Hausarbeit Anfang Juli oder später gesucht.
Frau Wilh. Berkenbusch.

Vorzugspreise

in

Damen-Confection, Kleiderstoffen.

Durch die anhaltende ungünstige Witterung haben sich die Läger in den Abtheilungen **Damen-Confection** und **Kleiderstoffen** derart überfüllt, daß wir uns entschlossen haben, diese Artikel zu den **denkbar niedrigsten Preisen** zum Verkauf zu bringen und offeriren diese, solange der Vorrath reicht:

Ein Posten

Damen-Jaquetts und Paletots

aus prima Kammgarn und Ripsstoffen, mit seidenem aplicirten Burenkragen, auf bestem Futter, darunter auch auf Seide,

früherer Werth bis **20** Mark,

jetzt **3**^{50} Mk. - **9**^{75} Mk.

Ein Posten

Damen-Kammgarn- und Tüll-Kragen

aus schweren Kammgarn- und Ripsstoffen, ferner prima Tüll reich aplicirt, prima Seidenglanzfutter und seidener Rüsche, extra lang,

früherer Werth bis **10** u. **18** Mk.,

jetzt **6**^{50} Mk. **13**^{50} Mk.

Ein Posten

Kleiderstoffe,

ca. 5000 Meter,

darunter neueste Blousenstreifen, Kammgarn, Cheviots, Satins, sowie diverse Webarten und Muster,

früherer Werth bis ca. **2,40** Mk.,

jetzt per Mtr. **1**^{15} Mk.

Ein Posten

Kleider-Cattune und Satins

in denkbar schönsten Farbenstellungen, garantirt waschecht, nur aparteste Saison-Neuheiten,

78, 55, 38, 24, **14** Pfg.

Gratis erhält jeder Kunde bis Samstag den 31. Mai bei einem Einkauf **von 5 Mk.** an **einen eleg. Handtuchhalter** mit 3 Porzellanschildern und Querholz für Ueberhandtuch.

Waarenhaus

Leo Leibholz & Co.,

Herne.

Mein großer

Räumungs-Ausverkauf wegen Umzug

beginnt Sonnabend den 31. Mai.

Verkauf zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Sämmtliche Waaren sind im Preise bedeutend ermäßigt und ist der Ausverkaufspreis neben dem bisherigen **mit blauer Schrift** auf jedem Etiquett **deutlich** vermerkt.

Castrop Wittenerstraße Nr. 32. **Ph. Aronheim,** **Castrop** gegenüber dem Amtsgebäude.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 31. Mai cr.,
vormittags 10 Uhr,
werde ich im Pfandlocale beim Wirth Purcell, Münsterstraße, hier:

ca. 600—700 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Pantoffeln, 1 Pferd (braune Stute), 2 Küchenschränke, 2 Regulateure, 1 Viehtopf, 1 Küchentisch, 1 Sopha, einen Glasschrank, 1 Spiegel mit Console, einen Tisch, 1 Ofen, 1 Kronleuchter, 1 Rohrsessel, 1 kl. Tisch, 1 Fruchtschale, 1 Kleiderschrank, 1 Schließkorb, 2 Commoden, eine Hobelbank, Weine, Liqueure, 1 Spieluhr, ca. 40 Tische, ca. 200 Stühle, 2 Klaviere, 1 Spiegel, 2 Billards ꝛc. ꝛc.

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern.

Castrop, den 28. Mai 1902.

Goredien, Gerichtsvollzieher kr. Aufs.

× Wittenerstrasse 11, ×
am Markt, gegenüber der Post,
Buchthal's Kaffee-Magazin.
Gebrannten Kaffee von **65** Pfg. pro Pfd. an,
extrafein Haushalts-Kaffee 1 Mk.
Java-Riesenkaffee 1,20 Mk. pro Pfd.
Ia. Crystallzucker Pfd. **29** Pfg.
Jeden Tag: Gratis-Zugabe
beim Einkauf von Kaffee (1 Mk.) und höher.

Unserem zweiten Chef

Herrn Wilhelm Sinder

zu seinem heutigen

Namenstage

ein 3mal. Gut Schlauch!

Gewidmet von der Steigerabtheilung der freiwilligen Bürger-Feuerwehr Castrop.

Fritz Busch,
Münsterstr. 13. **Castrop,** Telephon 51.
Empfehle:
Reine Naturweine, Prima Rothwein, Ungarweine,
besonders für Kranke; **Cognac, Hamos, Liqueure, Münsterländer, Branntwein, Cigarren und Cigaretten**
in allen Preislagen.

O! wie häßlich!
sind Mitesser, Blüthchen, Finnen, Gesichtspickel, rothe Flecke ꝛc., daher gebr. man gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge nur d. echte Radebeuler
Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,
Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. bei: **Otto Hennewig.**

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Morgen 11 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante,

Landwirth Wittwe

Heinrich Wilhelm Reinold

Anna geb. Kopshoff

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb infolge Herzlähmung nach andächtigem Empfange der hl. Sterbesakramente im Alter von 60 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die theure Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frohlinde u. Behringhausen, den 26. Mai 1902.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 29. Mai cr., nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause aus statt.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meine liebe Frau, meine gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

die Ehefrau

Joseph Knüttel

Hedwig geb. Temme

gestern Abend 9 Uhr, nach einer fünfwöchentlichen schweren Krankheit, vorher mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 28 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Allen Verwandten und Bekannten diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

Habinghorst, den 28. Mai 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 31. Mai c., morgens ½8 Uhr, vom Sterbehause aus statt.
Das Seelenamt ist gleich nach der Beerdigung.

Pergamentpapier stets zu haben bei **Ph. Culbert.**

Bekanntmachung.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters **Friedrich Zimmer** zu Castrop ist, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Concursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt worden.

Castrop, den 22. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. April 1902 (S. S. S. 77) die Einführung einer Schonzeit für das schottische Moorhuhn angeordnet ist, wird darauf hingewiesen, daß auf schottische Moorhühner dieselbe Schonzeit Anwendung findet, wie auf Rebhühner.

Dortmund, den 24. Mai 1902.

Der Landrath:
J. V.
Peters, Canzlei-Rath.

Fourage.
Klee, Luzernheu, Häcksel, Hafer, Stroh, Kartoffeln,
liefert prompt und billigst
E. Vaning.
Dampfhäckselschneiderei und Landesproducte en gros.
Herne, Marienstraße Nr. 4.

---

300 Ctr. gutes Heu
200 Ctr. Pflanzkartoffeln
gibt ab
Schulte im Hofe
Wenrichenburg.

Eine Wohnung
von zwei Zimmern, Keller und Stall zum 1. Juli zu vermiethen.
Castrop, Gartenstraße 6.

Zwei Wohnungen
von je 2 Zimmern sofort zu vermiethen.
Castrop, Widumerstraße 27a.

Wohnung
von 3 Zimmern zum 1. August oder später zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle in Castrop.

Abgeschl. Etage,
enthaltend sechs Zimmer, per 1. Oct. zu vermiethen.
Auskunft ertheilt die Geschäftsstelle.

Ein Colonialwaaren-Geschäft
zu kaufen oder zu miethen gesucht.
Offerten unter **O. P.** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hochfeines
Rad
fast neu (hat 200 Mark gekostet), umständehalber sehr billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen im **Restaurant Bärwolf.**